

DJK-Landesverband Bayern

Pressereferent :Josef Groh, Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg
Tel.: 0951/502 585, Fax: 0951 502 504, E-mail: djk.ba@t-online.de

Bamberg, 26.10.2004

Pressebericht

Präsidium des DJK-Landesverbandes Bayern besucht alle Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns

So auch in Bamberg beim Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick. „**Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper kann nur durch Sport erreicht werden**“ so die einleitenden Worte vom Erzbischof Schick, der tagtäglich frühmorgens Sport treibt und einige Runden Dauerlauf in Bamberg absolviert.

Präsident Klaus Moosbauer aus Passau, Vizepräsidentin Anita Andree aus Regensburg, Vizepräsident Kurt Heinlein aus Eggolsheim und Landessportwart Reiner Werner aus Oberthulba waren angereist, um sich mit dem Geistlichen Beirat des DV-Bamberg Prälat Hans Wich, DV-Vorsitzenden Edmund Mauser und Geschäftsführer Josef Groh, als neugewählter Präsident und den Landesverbandes Bayern, dem 425 Vereine mit 211 000 Mitgliedern angehören, vorzustellen.

Der DJK-Landesverband Bayern – als katholischer, ökumenisch offener Sportverband – bietet ein breites Spektrum von Sport, Jugendarbeit und spiritueller Betreuung für seiner Mitglieder an. Er sieht sich als Brücke zwischen Sport, Kirche und Gesellschaft. Soziale Werte sollen in Toleranz und Fairness verwirklicht werden. Dies ist durchaus ein Programm, das auch in unserer teilweise wertelosen Gesellschaft anspricht und gerade junge Menschen begeistern kann, so Präsident Klaus Moosbauer.

Erzbischof Schick ging besonders auch um Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen in den Vereinen ein, die nicht immer genügend Führung und Betreuung finden. Ebenso erkundigte er sich über die Beteiligung der Frauen und Mädchen in den Vereinen und Verbänden.

Hier konnte Erzbischof Schick detaillierte Angaben durch Vizepräsidentin Anita Andre erfahren. Zahlreiche Beispiele aus ihrer jahrelangen Erfahrung als Sport- und Gymnastikleiterin verdeutlichen die positive Entwicklung auf diesem Gebiet.

Präsident Moosbauer berichtete, dass die gesamte Führung und Leitung des Landesverbandes durch ehrenamtliche DJKler geleistet werde. Die finanzielle Unterstützung durch die Bischofskonferenz sei unbedingt nötig, deren Etataufstockung dringend notwendig sei, um eine gute und gezielte Arbeit - insbesondere im Jugendbereich - zu erzielen. Eine hauptamtliche Kraft für den Landesverband wäre unser Wunsch.

Besonders erfreut war der Erzbischof über die Vielseitigkeit der DJK allgemein. Er selbst erlebe DJK und Sport hautnah vor seinem Fenster am Heinrichsfest in Bamberg. Viele junge Menschen, die begeistert Sport treiben und vielen Besuchern und Freunden durch ihren Sport Freude bereiten. „**Ich bleibe am Ball der DJK**“, so der Erzbischof, nachdem er zum Abschluss des Vorstellungsgesprächs einen DJK-Fußball vom Vorsitzenden des Diözesanverbandes Bamberg Edmund Mauser übereicht bekam.

Mit einem Bratwurstessen im „Schlenkerla“ fand diese Begegnung mit dem Erzbischof einen schönen Abschluss.

Josef Groh